

Übersicht der Formen der Gattung *Percnostola*.

Von C. E. Hellmayr.

Die Gattung *Percnostola* wurde von Cabanis und Heine im „Museum Heineanum“, II, Juli 1859, p. 10 für *P. funebris* (Lcht.) und *P. nigrescens* Cab. und Heine n. sp. begründet. Letztere Art ist seither in der Literatur nicht mehr erwähnt worden, bis wir sie im Jahre 1907 in unserer Arbeit: Another Contribution to the Ornithology of the Lower Amazons¹⁾ der Vergessenheit entrissen und ihre Zugehörigkeit zur Gattung *Cercomaera* nachwiesen. Mittlerweile hatte Selater²⁾ *P. funebris* als Typus des Genus *Percnostola* festgelegt, eine Beschränkung, der wir uns in Übereinstimmung mit Canon XX, II, (g) des „Code of Nomenclature, adopted by the American Ornithologist's Union“ (revised edition, New-York, Juli 1908) anschließen.

Im Jahre 1867 beschrieben Selater und Salvin³⁾ eine Art aus dem östlichen Peru als *Percnostola fortis*. Ménégau und Hellmayr⁴⁾ setzten jedoch auseinander, daß dieser Vogel congenerisch mit *Thammophilus immaculatus* Lafr. und in die Gattung *Myrmelastes* zu stellen ist.

Pelzeln⁵⁾ machte im Jahre 1868 zwei weitere Arten bekannt: *P. minor* und *P. leucostigma*, beide vom Rio Negro. Von diesen gehört aber letztere in die Gattung *Sclateria* (olim *Heterocnemis*) und wurde kurz nachher von Selater als *Heterocnemis simplex*⁶⁾ nochmals beschrieben.

Wie aus obigem erhellt, umfaßte die Gattung *Percnostola* also bisher nur zwei Arten: *P. funebris* und *P. minor*. Nach Untersuchung von beträchtlichem Material vermögen wir noch eine dritte hinzuzufügen, die in ihren Charakteren gerade zwischen den zwei bisher bekannten Formen steht, so daß es viel richtiger erscheint, alle drei als Angehörige eines Formenkreises zu betrachten, zumal sie sich geographisch vertreten.

Synonymie, Kennzeichen und Verbreitung sind in nachfolgenden Zeilen kurz zusammengestellt.

1. *Percnostola rufifrons rufifrons* (Gm.).

Turdus rufus (errore! — nec Linnaeus 1758⁷⁾ Boddaert, Tabl.

1) Novit. Zoolog. XIV, p. 18—19.

2) Cat. Birds Brit. Mus. XV, 1890, p. 272.

3) Proc. Zool. Soc. Lond. 1867 p. 980.

4) Bull. Soc. Philomath. Paris (9) VIII, 1906, p. 32.

5) Zur Ornith. Brasil. II, 1868, p. 159—161.

6) Proc. Zool. Soc. Lond. 1868 p. 573.

7) *Turdus rufus* Linnaeus, Syst. Nat. X, 1758, p. 168; Syst. Nat. XII, 1, 1766, p. 293.

Pl. enl. p. 39 (1783. — ex „Le Merle roux, de Cayenne“, Daubenton.
Pl. enl. 644 Fig. 1 = ♀).

Turdus rufifrons Gmelin, Syst. Nat., 1. II. p. 825 (1788. —
ex Daubenton, Pl. enl. 644 Fig. 1 = ♀).

Lanius funebris, Lichtenstein, Verz. Dubl. Berliner Mus. p.
47 (1823. — „Cayana“. — ♂ ad.).

Thamnophilus caesius Sclater, Proc. Zool. Soc. Lond. 1855
p. 19 tab. LXXXII, ♂♀ („Guiana Britannica“).

Percnostola funebris Sclater, Cat. B. Brit. Mus. XV, 1890, p. 273
(part.: spec. a—c, ex Cayenne).

Terra typica: Cayenne.

Verbreitung: Französisch Guyana: Cayenne (Buffon; Be-
coeur coll. in Mus. Vindob.), Jpousin, Rio Approuague (Cherrie
coll. in Mus. Tring), Saint-Georges d'Oyapock, Camopi, Mahury,
Ouanary (Geay coll. in Mus. Paris), Saint-Jean du Maroni (Mus.
München). Surinam (Mus. Heinean., Mus. Tring). Britisch Guiana
(fide Sclater): Küstenwälder (Schomburgk¹).

Kennzeichen: ♂ ad. Oberkopf kohlschwarz, die Federn des
Scheitels zu einer deutlichen, losen Holle verlängert. Kehle (d. i.
der zwischen den Kieferästen liegende Teil) schwarz. Kopfseiten
(d. i. Zügel-, Augen-, Ohr-, Wangen- und Bartgegend), Halsseiten,
Rücken und Unterseite (mit Ausnahme der Kehle) schiefergrau.
Flügeldecken schwarz mit scharfen, weißen Spitzensäumen. Schwingen
und Schwanzfedern schwärzlich, außen schmal schiefergrau gerandet.
Achselfedern und Unterflügeldecken hell schiefergrau. Erste After-
flügelfeder mit scharfem, weißen Außensaum. Schnabel schwarz.

Al. 74—77; caud. 61—68; rostr. 20—21½ mm.

♀ ad. Oberkopf schwarz, die Scheitelfedern weniger stark ver-
längert als beim ♂. Rücken heller schiefergrau als beim ♂, und
mit deutlichem, olivenfarbigem Anflug. Flügeldecken schwarz, die
Spitzensäume viel breiter als beim ♂, und tiefrostgelb, nicht weiß.
Schwingen dunkelbraun, außen düster olivbraun gesäumt. Schwanz
schwärzlich. Stirnrand in Roströtlich ziehend. Zügel, Kopf- und
Halsseiten und ganze Unterseite tiefrostrot, Körperseiten und Unter-
schwanzdecken olivbräunlich überlaufen. Schnabel schwarz, untere
Mandibel hornweißlich. Al. 72—75; caud. 60—64; rostr. 19—21 mm.

Untersuchtes Material. 10 ♂♂ ad., 3 ♂♂ juv., 8 ♀♀ aus
Französisch Guyana; 1 ♂ 1 ♀ aus Surinam.

Oberserv. Ménégau, Hellmayr, Berlepsch und andere
Autoren haben für diese Art Bodd'aert's Speciesnamen *rufus* in
Anwendung gebracht. *Turdus rufus* Bodd. 1783 ist jedoch prae-
occupiert durch *T. rufus* Linné 1758. Dafür tritt die gleichfalls
auf das Weibchen begründete Bezeichnung *rufifrons* Gmelinus in
Kraft.

¹) *Pyriglena funebris* Cabanis in: Schomburgk, Reisen Brit. Guiana III.
1848, p. 684.

2. *Perenostola rufifrons suberistata* subsp. nov.

Perenostola funebris (nec *Lanius funebris* Leht.) Pelzeln, Zur Orn. Bras. II, 1868, p. 86 (Barra do Rio Negro¹⁾); Sclater, Cat. Birds Brit. Mus. XV, 1890, p. 273 (part.: specim. f und g, ex Barra do Rio Negro).

Terra typica: Barra do Rio Negro (= Manáos).

Verbreitung. Bisher nur von der *Terra typica* bekannt.

Typus: Mus. Vindob. n° 15418. ♀ ad. Barra do Rio Negro, 24. Mai 1833. Natterer coll. n° 906.

Kennzeichen. ♂ ad. Unterscheidet sich vom ♂ der *P. r. rufifrons*, mit dem es in der kohlschwarzen Färbung des Oberkopfes übereinstimmt, durch viel weniger verlängerte Scheitelfedern, etwas helleres Grau des Gefieders, besonders der Kopfseiten, geringere Ausdehnung des nackten Postocularfleckes und viel schwächeren (kürzeren und schlankeren) Schnabel.

Al. 75—76; caud. 62; rostr. 19 mm.

♀ ad. Unterscheidet sich von dem der vorigen Form auf den ersten Blick durch dunkelrostbraunen (statt schwarzen) Oberkopf. Ferner ist die Stirn bis zum Vorderrande des Auges lebhaft rostrot gefärbt; die Kopfseiten sind intensiver rostrot, die Weichen heller olivbräunlich, die Scheitelfedern viel weniger haubenförmig verlängert, und der Rücken entschieden bräunlicher als bei *P. r. rufifrons* ♀.

Al. 71—73; caud. 58—64; rostr. 19 mm.

Untersuchtes Material. 1 ♂ ad., 1 ♂ juv., 2 ♀♀ ad. im Wiener Museum, 1 ♂, 1 ♀ ad. im British Museum, alle von Natterer bei Barra do Rio Negro gesammelt.

Observ. Diese Form vermittelt in ihren Charakteren (schwächerer Schnabel, mäßig entwickelte Haube und nackter Postocularfleck) den Übergang zu *P. r. minor*, wie sie auch geographisch eine intermediäre Position zwischen *P. r. rufifrons* aus den Guianas und deren Vertreter am oberen Rio Negro einnimmt. Eines der Weibchen (n° 15417 des Wiener Museums, Barra do Rio Negro, 16. Sept. 1830) hat sehr stark olivbräunlich überlaufenen Rücken, während die beiden anderen Exemplare (n° 15418 des Wiener Museums, 24. März 1833 *Type*; ♀ ad. 5. Okt. 1830 im British Museum) dieses Kennzeichen weniger deutlich aufweisen, obwohl die Oberseite noch immer wesentlich bräunlicher erscheint als bei den ♀♀ von *P. r. rufifrons* aus Cayenne und Surinam. Den rostbraunen Scheitel teilt *P. r. suberistata* mit *P. r. minor*, hat aber viel längeren Schwanz, einfarbig rostrote Unterseite, dunklere Abzeichen auf den Oberflügeldecken u. s. w.

¹⁾ Pelzeln (l. c.) führt außerdem Marabitanas (März) unter den Fundorten auf. Dies ist ein Irrtum. Bei Marabitanas sammelte Natterer, wie die Serie im Wiener Museum anweist, lediglich *P. r. minor*. Die sechs Exemplare von *P. r. suberistata* wurden alle bei Barra do Rio Negro (= Manáos) in den Monaten September, Oktober (1830) und Mai (1833) erbeutet.

3. *Pernostola rufifrons minor* Pelz.

Pernostola minor Pelzeln, Zur Ornith. Brasil. II, p. 86, 159 (1868. — S. Izabel, Marabitanas am Rio Negro; Rio Xié).

P. funebris (errore!) Sclater und Salvin, Proc. Zool. Soc. Lond. 1866 p. 186 (Nauta, Peru); iidem. l. c., 1873 p. 275 (Nauta); Sclater, Cat. Birds Brit. Mus. XV, 1890, p. 273 (part.: specimen j, ex Nauta).

Terra typica: S. Izabel am oberen Rio Negro.

Verbreitung. N. W. Brazil: S. Izabel, Marabitanas und am Rio Xié, ein Nebenfluß des oberen Rio Negro (Natterer). Nord-Peru: Nauta am Amazonas (Bartlett).

Typus (restrictus): Mus. Vindob. Nr. 15340. ♂ ad. S. Izabel. Rio Negro, 16. Dezember 1830. J. Natterer coll. Nr. 1173.

Kennzeichen. ♂ ad. Unterscheidet sich von *P. r. suberistata* durch viel kürzeren Schwanz, noch schwächeren Schnabel, heller schiefergraue Kopfseiten, fast gar nicht haubenförmig verlängerte Scheitelfedern, noch kleineren, nackten Postocularfleck, endlich durch die Färbung des Oberkopfes. Die Stirnfedern sind nämlich schwarz mit breiten, schiefergrauen Säumen ringsum, die des Scheitels gleichfalls schwarz, aber mit schmaleren, grauen Rändern, die Federn des Hinterkopfes endlich schiefergrau, kaum im Zentrum dunkler.

Al. 69—73; caud. 47—52; rostr. $18\frac{1}{2}$ —19 mm.

♀ ad. Stimmt mit dem ♀ von *P. r. suberistata* in der rostbraunen Färbung des Scheitels überein, weicht aber durch den Mangel der Haube, entschieden heller rostrote Stirn, schmalere und lichtere, rahmgelbe Säume auf den Oberflügeldecken, viel kürzeren Schwanz und durch die Färbung der Unterseite ab. Nur Kopfseiten, Kehle und Vorderhals sind nämlich hellrostrot (wesentlich lichter als bei *P. r. rufifrons* und *P. r. suberistata*), Brust- und Bauchmitte dagegen viel heller, rahmrötlich, die Seiten hellolivbrännlich, die Unterschwanzdecken rostgelbbraun.

Al. 65—68; caud. 48—50 $\frac{1}{2}$; rostr. $17\frac{1}{2}$ —18 $\frac{1}{2}$ mm.

Untersuchtes Material. 7 ♂♂ ad., 1 ♂ imm., 5 ♀♀ Marabitanas im Mus. Vindob., Brit. et H. von Berlepsch; 2 ♂♂ ad. S. Izabel, 1 ♂ ad. Rio Xié, im Wiener Museum, alle von Natterer gesammelt. Ferner 1 ♂ ad. von Nauta, Peru, gesammelt von E. Bartlett im British Museum.

Observ. Das ♂ ad. aus Nauta, von Sclater und Salvin irrtümlich zu *P. funebris* (= *P. r. rufifrons*) gestellt, habe ich sorgfältig verglichen. Obwohl in sehr schlechtem, mauserigen Zustande, unterliegt es keinem Zweifel, daß es zu *minor* oder einer sehr nahestehenden Form gehört. In den Dimensionen (al. 69; caud. 50 mm) stimmt es mit unserer Rio Negro-Serie überein, scheint aber einfarbig schiefergrauen Oberkopf zu besitzen. Weitere, frische Stücke sind abzuwarten, ehe wir über den Status der nordperuanischen Form mit Sicherheit urteilen können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [08_1907](#)

Autor(en)/Author(s): Hellmayr Carl (Charles) Eduard

Artikel/Article: [Übersicht der Formen der Gattung Percnostola. 140-143](#)